

Nr. 11 🐾 November 2017 3,30 €

35 Jahre Ein Herz für Tiere

Das Magazin für alle Tierfreunde

www.herz-fur-tiere.de

Jubiläums-Spezial
Die schönsten
Geschichten
mit Herz
S. 36



Für Haustiere S. 22

Versicherungen im großen Überblick



Fellnasen im Glück S. 66

Letzte Rettung für Meerschweinchen



Freilauf

Kaninchen in der Wohnung - die besten Tipps S. 54

Haustier-Ratgeber

Erziehung

Diese Befehle sollte Ihr Hund kennen S. 48

Wellness

Wie viel Pflege Katzen wirklich brauchen S. 52

Leben im Rudel

Eine Frau, die mit den Wölfen heult S. 60

Armes Federviegel

Daunen um jeden Preis? S. 26



Paten gesucht!

So unterstützen Sie Ihr Lieblingstier S. 14

Unser Postbote

Faszinierende Tierwelt Karpate



Osterreich 3,80 €
Schweiz 6,50 Sfr
Belgien/Lux 4,30 €

Inhalt

11/2017

Titelthemen sind mit einem ♥ markiert

14 Sie möchten eine Patenschaft für ein Tier übernehmen? Wir führen Sie durch den Angebots-Dschungel



22 Haustierversicherungen sind wichtig. Welche Sie davon wirklich brauchen

AKTUELL

- 12 **News**
Neues aus der Welt der Tiere
- 36 **Die schönsten Herzgeschichten**
Die besten Herzgeschichten aus 35 Jahren „Ein Herz für Tiere“
- 60 ♥ **Diese Frau heult mit Wölfen**
Besuch im Wolfspark Werner Freund
- 68 **Natur erleben**
Wie Wildrosen und Schmetterlinge Farbe in den November bringen
- 70 **Termine**
Ausstellungen, Workshops, Vorträge

68 Bunte Falter im Herbst? Schauen Sie nach!

IN BILDERN

- 06 **Bilder des Monats**
- 43 ♥ **Poster**
Tiere der Karpaten



WILDES TIERLEBEN

- 32 **Baumeister mit Biss**
Der Biber ist zurück in Deutschland
- 72 **Faszinierendes Madagaskar**
Einzigartige Inselwelt im Indischen Ozean

♥ Titelthema

WIR BRAUCHEN HILFE

So werden Sie Tierpate

Eine Patenschaft für ein Tier ist eine tolle Sache. Doch das Angebot ist riesengroß und oft weiß man nicht, ob das Geld wirklich richtig ankommt. Wir geben einen Überblick im Spendenschungel und helfen Ihnen, „Ihr“ richtiges Patentier zu finden

ORANG-UTANS
Die Affen sind
vom Aussterben
bedroht und
benötigen Schutz





WER WILL MICH?

Viele Tiere haben kein Zuhause. Sie sind dringend auf die Hilfe Freiwilliger angewiesen



▼ FINDELKIND

Auch Wildtiere wie Eichhörnchen brauchen unsere Unterstützung



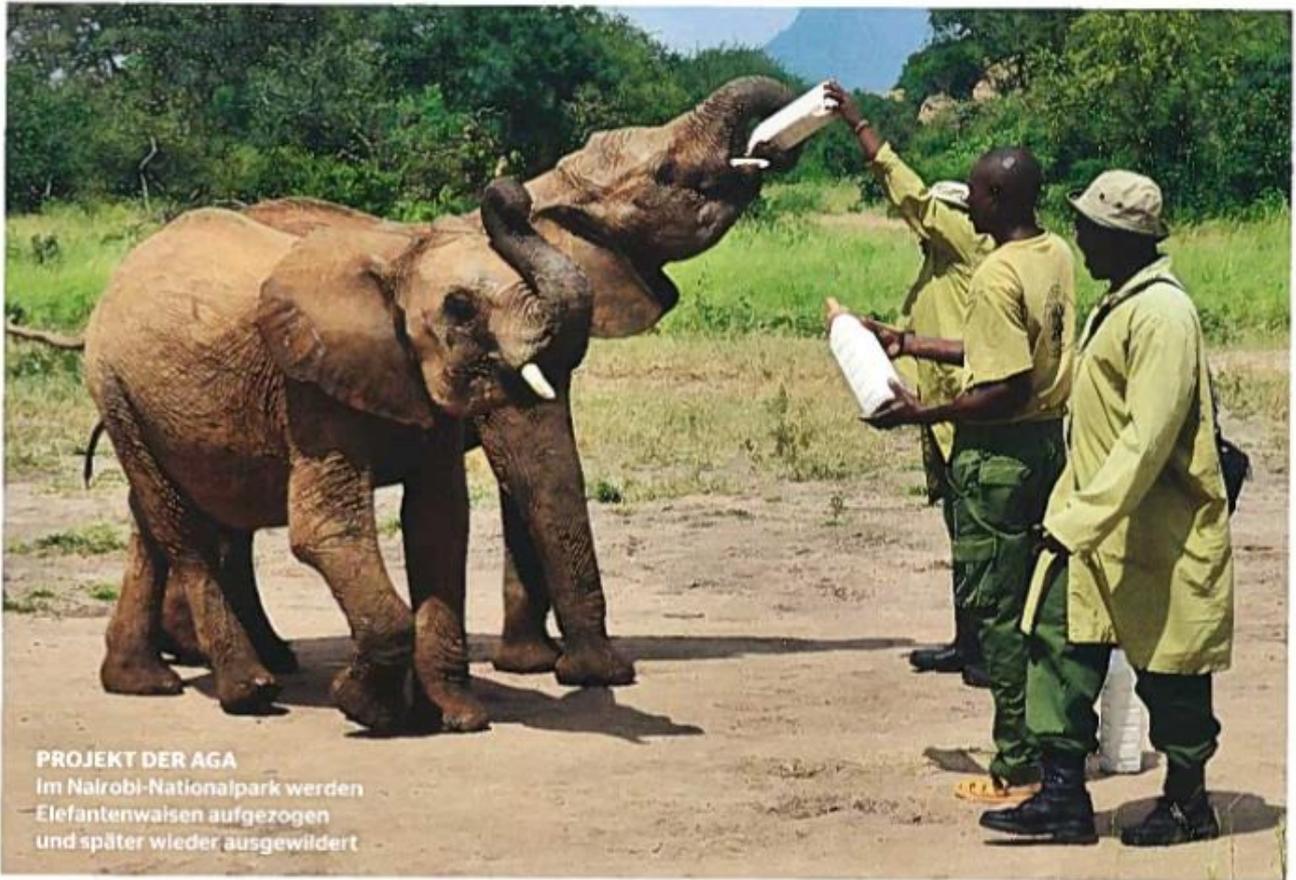
► WÖFLING

Der WWF hilft Wölfen, wieder heimisch zu werden, und

Hilfsbedürftige Tierheimkatzen, Organ-
Utans, die vom Aussterben bedroht
sind, oder Elefanten, die zu Waisen
wurden – die Anzahl und Vielfalt der
Tiere, die unsere Hilfe benötigen, ist riesengroß.
Ähnlich groß ist auch das Angebot an Tierpaten-
schaften, die ein Einzelner übernehmen kann.
Klickt man sich einmal durchs Netz, wird man
von einer wahren Flut überrollt. Auf Einkaufs-
straßen werden uns Patenschaften angeboten,
sie landen in unseren Briefkästen und werden
in Zoos und Tierheimen beworben. Doch auch
wenn wir es gern möchten: An jedes Tier können
wir unser Herz – und unser Geld – einfach nicht
hängen. Wir müssen genau auswählen und ge-
nau hinschauen, was wir unterschreiben.

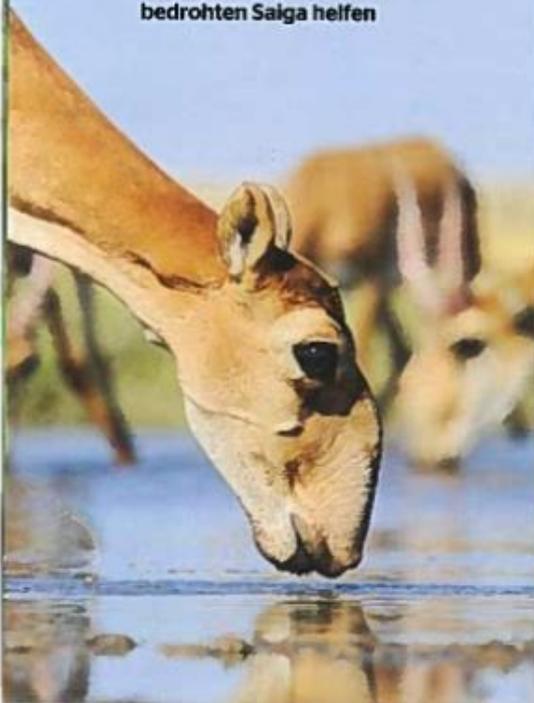
Nicht bei jeder Patenschaft steht ein konkretes
Tier im Mittelpunkt. So gibt es Patenschaften für
bestimmte Lebensräume oder für bestimmte
Projekte, Einzelpatenschaften oder solche, bei
denen sich mehrere Paten ein Tier „teilen“. Bei
der Tierart hat man die Wahl zwischen vom Aus-
sterben bedrohten Arten, schwer vermittelbaren
Haustieren, Wildtierpatenschaften oder Exoten
im Ausland, in Zoos oder in Auffangstationen für
Reptilien. Und so funktioniert's: Die Paten erklä-
ren sich bereit regelmäßig, meist monatlich, ei-
nen vorher festgelegten Betrag zu spenden. Da-
für erhalten sie eine Patenurkunde und werden
mit Informationen zum Tier oder Projekt ver-
sorgt. Teilweise erhalten Paten Einladungen zu
Veranstaltungen oder werden an verschiedener
Stelle namentlich genannt. Bei vielen Patenschaf-
ten in Tierheimen oder auf Gnadenhöfen ist es
auch möglich, das Tier zu besuchen. Auch Zoos
bieten Patenschaften an. Hier besteht die Mög-
lichkeit, dass man seinen Schützling zumindest
aus der Ferne beobachten kann. →





PROJEKT DER AGA
Im Nairobi-Nationalpark werden Elefantenwaisen aufgezogen und später wieder ausgewildert

SELTENE ANTILOPE
Mit einer Spende können Sie der vom Aussterben bedrohten Saiga helfen



FELDHAMSTER
Es muss nicht exotisch sein: Viele Projekte unterstützen auch heimische Wildtiere

Tierfreunde haben also die Qual der Wahl. „Wer Pate werden möchte, sollte sich genau überlegen, ob er sich für ein konkretes Tier, für eine Tierart oder für die Arbeit einer Organisation, die über ein bestimmtes Tier symbolisiert wird, einsetzen möchte“, rät Katja Deckert, Leiterin Fundraising beim Naturschutzbund Deutschland (NABU). Dabei heißt es stets: Augen auf!

Vorsicht vor Betrugern

Denn leider nutzen schwarze Schafe die Spendenbereitschaft von Tierschützern regelmäßig aus. Dazu gehören auch einige Patenschaftsanbieter, die uns in Fußgängerzonen oft regelrecht „überfallen“. „Unseriöse Organisationen appellieren oft massiv an das Mitleid potenzieller Spender und setzen sie durch ihre Bildsprache emotional unter Druck, ohne ausreichend Inhalte zu liefern“, erklärt Birgit Braun von der Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. (AGA). Die Tierschützerin hat noch weitere Tipps: „Der Auftritt und der erste Eindruck sind wichtig. Man sollte darauf achten, wie die Mitarbeiter auf Nachfragen reagieren und ob sie Verständnis dafür haben, dass man sich die Sache in Ruhe überlegen will.“ Serlöse Tierschutzorganisationen, die Patenschaften in In- und Ausland vermitteln, arbeiten transparent

und wirtschaftlich. Wirtschaftlich heißt, dass das meiste Spendengeld direkt bei den Tieren und Projekten ankommt und nicht zuerst für Verwaltungs- oder Werbungskosten aufgewandt wird. Um einen besseren Überblick zu bekommen, sollte man auf das Siegel „Geprüfte Transparenz“ vom Deutschen Spendenrat achten. Vergeben wurde das Zertifikat zum Beispiel an den „Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V. Köln“, den „Bundesverband Tierschutz e.V., Moers“ und den „Deutschen Tierschutzbund e.V., Bonn“. Bei allen drei Organisationen können Tierpatenschaften abgeschlossen werden. Auch das Logo „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“, mit dem auch die Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) werben darf, verweist auf Transparenz und Seriosität. Worauf bei der Vergabe von Logos und Qualitätssiegeln zu achten ist, erklärt u. a. die Seite „Spenden Check“ (www.spendencheck.de). Seriöse Anbieter von Patenschaften geben zudem Spendenquittungen heraus und binden die Menschen nicht langfristig. „Spenden sind immer freiwillig. Bei uns können Patenschaften jederzeit wieder gekündigt werden“, erklärt Birgit Braun die Patenschaftspolitik der AGA. Wer ein ungutes Gefühl bei einem Anbieter hat, dem gibt sie folgenden Rat: „Bei unseriös erscheinenden Sammlungen in der Fußgängerzone wenden Sie sich an die Stadtverwaltung. War das eine genehmigte Versammlung, wissen die auch, um wen es geht, und Städte haben die Möglichkeit, Sammlungsverbote auszusprechen.“

Passende Projekte finden

Wer Pate werden möchte, entscheidet sich oft für sein Lieblingstier. Über Tierschutzverbände, Tierheime oder Auffangstationen findet man Einzelpatenschaften zu bedürftigen Haustieren. Oft gelten alte und kranke Heimbewohner als schwer vermittelbar, selbst schwarze Katzen haben es aufgrund ihrer Fellfarbe nicht leicht, eine neue Familie zu finden. Hier können Patenschaften helfen. Neben dem Lieblingstier kann auch der Artenschutz ein Antrieb für eine Tier- oder Lebensraumpatenschaft sein. Eine Entscheidungshilfe bietet zum Beispiel der WWF, der vom Aussterben bedrohte Tiere auflistet (www.wwf.de/themen-projekte). Auf dieser Liste steht auch der vom Aussterben bedrohte Orang-Utan. In Borneo hat sich der Bestand der Tiere in den letzten 40 Jahren halbiert. Patenschaften zu diesem Fellträger vermittelt z. B. der BOS Deutschland e.V.

Aber auch heimische Wildtiere benötigen Hilfe. So können Paten den Feldhamster, eines der am stärksten bedrohten Säugetiere Westeuropas, durch eine Projektpatenschaft helfen. Die Deutsche Wildtierstiftung engagiert sich sehr für den Nager und sucht Paten. Auch zu Wölfen oder



DELFINPATE
Die Gesellschaft zur Rettung der Delfine setzt sich für Meeressäuger ein



HAUSTIERLIEBE
Wer sein Lieblingstier unterstützen will, kann sich z. B. an Tierheime wenden

Schreiadlern werden bei Organisationen wie dem NABU regelmäßige Spender gesucht.

Obwohl bei seriösen Projekten Patenschaften jederzeit gekündigt werden können, sind sie grundsätzlich darauf ausgelegt, dass die Spenden über einen längeren Zeitraum regelmäßig erfolgen. So können vor allem auch kleine Tierschutzorganisationen besser wirtschaften. „Patenschaften sind wichtig“, meint auch Birgit Braun. „Sie dürfen aber nicht das alleinige Standbein einer Organisation sein.“ Bei der AGA suchen Birgit Braun und ihre Kollegen nicht nur Menschen, die eine Projektpatenschaft annehmen. Sie leisten vor Ort Umweltaufklärung, um ein neues Tierschutz-Fundament für die Zukunft zu schaffen. Wer nach etwas Recherche und Nachfragen sein seriöses Herzensprojekt gefunden hat, kann auch darauf vertrauen, dass sein monatlich gespendetes Geld nicht verschwendet wird, sondern tatsächlich – und sind die Beträge auch noch so gering – ins Gewicht fällt. ♥

Helke Heet

♥ Titelthema

Pate werden - wo und wie

Heimische Tiere

WWF - Hilfe für Wölfe

Der WWF hilft dem Wolf, wieder heimisch zu werden. Patenschaften gibt es ab 15 Euro monatlich. Weitere Informationen unter: www.wwf.de

NABU - Schutz für Schreiadler

Um die Schreiadler steht es nicht gut. Drei Viertel der letzten 100 Paare brüten im Nordosten Deutschlands, wo Waldrodungen und Entwässerungen sie bedrohen. Patenschaften gibt es beim NABU ab 15 Euro/mtl. www.nabu.de

Einsatz für Eichhörnchen

Beim Eichhörnchen Notruf e.V. können Sie einmalig für 25 Euro einen Patenbrief für Eichhörnchen-Findelkinder erwerben. Sie helfen dem Verein damit bei der Pflege, Aufzucht und Auswilderung der Tiere. www.eichhoernchen-notruf.com

Haus- und Nutztiere

BMT - Hilfe für Hunde und Katzen

Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (BMT) sucht Pflegestellen für nicht vermittelbare Tiere wie alte oder kranke Hunde und Katzen. Die Organisation zahlt den Unterhalt und die Tierarztkosten. Paten sollen bei der Finanzierung helfen. Infos unter: bmt-tierschutz.mobil-desktop.de

Tierschutzvereine, Tierheime,

Reptilienauffangstationen

Häufig unterhalten Tierschutzvereine auch Tierheime oder kooperieren mit diesen. Sowohl in den Heimen als auch auf Gnadenhöfen gibt es Bewohner, die nicht vermittelbar sind. Auch hier helfen Patenschaften. Z.B. unter: www.tierschutzverein-muenchen.de www.gnadenhof-chiemgau.de

Patenschaften für Meeresbewohner

GRD - Unterstützung für Delfine

Die Gesellschaft zur Rettung der Delfine (GRD) setzt sich weltweit für den Delfenschutz ein. Sie kämpfen u. a. für die nur noch wenigen an der Adria lebenden Delfine. Alle notwendigen Informationen finden Sie unter: www.delphinschutz.org

Auslands-Patenschaften

Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. (AGA)

Eines der Projekte ist die Aufzucht von Elefantenwaisen in einem Waisenhaus im Nairobi-Nationalpark. Teilpatenschaften, bei denen mehrere Menschen ein Tier unterstützen, gibt es ab 5 Euro/mtl.: www.aga-artenschutz.de/ elefantenpatenschaft
Die Organisation vergibt auch Patenschaften für die vom Aussterben

bedrohten Meeresschildkröten. Teilpatenschaften ab 7 Euro/mtl. Nestpatenschaften gibt es für einmalig 30 Euro. Der Spender erhält eine Schlupfbenachrichtigung zu „seinem“ Nest am Strand von Watamu in Kenia.



Vom Aussterben bedrohte Arten

FZS - Pate für die Saiga-Antilope

Vor rund vierzig Jahren lebten noch rund eine Million Saiga-Antilopen. Doch Wilderei drängt diese Tierart auf die Rote Liste. Bei der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt können Sie ab 30 Euro/mtl. Pate werden: www.fzs.org

BOS - Hilfe für Orang-Utans

Mit ihrem indonesischen Partner vor Ort macht BOS - Borneo Orang-Utan Survival Deutschland verwaiste Junge fit für die Auswilderung in sichere Gebiete. Ab 25 Euro/mtl. Infos unter: www.orangutan.de

Ich will Tierpate werden!

Das wissen Sie wissen:



Unterstütze ich mit meiner Patenschaft wirklich ein ganz bestimmtes Tier?

Ja, wenn Sie eine Einzelpatenschaft, z. B. für einen bestimmten Elefantenwaisen, abschließen. Aber nicht immer sind Einzelpatenschaften möglich. Bei Meeresschildkröten kann das beispielsweise schwierig werden. Hier können Sie Projekt- oder Nestpatenschaften abschließen.

Gehört mein Schützling irgendwann mir?

Nein, eine Patenschaft hat mit einem Kauf nichts zu tun. D. h., wenn Sie sich z. B. dazu entscheiden, einen Hund im Tierheim ein Jahr lang monatlich zu unterstützen, ist der Hund nach Ablauf des Jahres nicht Ihrer.

Kann ich mit meiner Spende Einfluss nehmen, z. B. auf das Futter des Patentieres?

Nein, Sie erwerben mit der Patenschaft kein exklusives Mitspracherecht über die Aufzucht, Nahrung oder Haltung des Tieres.

Habe ich uneingeschränktes Besuchsrecht?

In der Regel ist das nicht automatisch möglich. Informieren Sie sich daher unbedingt vorher.

Kann ich die Patenschaft kündigen?

Spenden sind freiwillig und können jederzeit gekündigt werden. Achtung: Unseriöse Anbieter tarnen die Patenschaft als Vereinsmitgliedschaften, bei denen es Kündigungsfristen geben kann.

